

Tröstet, tröstet mein Volk!

„Tröstet, tröstet mein Volk!“ (Jesaja 40,1) Nicht einmal, nein, zweimal fordert Gott dazu in der Jesaja-Lesung zum zweiten Advent auf.

Trostlose Situationen

Damals: eine trostlose Situation im Exil. Jerusalem zerstört und geplündert. Die kräftigsten Überlebenden versklavt und in Gefangenschaft geführt. Getrennt von den Ärmsten, die im Land bleiben mussten. Eine staatliche Katastrophe. Unzählige menschliche Tragödien.

Heute: für viele eine trostlose Situation durch Covid 19. Nicht durch Gewalt, sondern durch ein unscheinbares Virus gibt es das Leben, das wir meinten, planen zu können und in der Hand zu haben, so nicht mehr.

Noch scheinen globale staatliche Katastrophen abwendbar. Aber unzählige menschliche Tragödien sind zu beklagen. Bis heute der Tod von 1,5 Millionen Menschen durch Covid 19. Einsamkeit kranker, alter und sterbender Menschen; Zunahme psychischer Erkrankungen. Weltweit teils dramatischer Anstieg von Arbeitslosigkeit, Armut und Hungersnöten...

Vielleicht bedürfen Sie des Trostes? Gott nimmt alle Not wahr – er spricht:

Trösten – biblisch und Beispiele

„Tröstet, tröstet mein Volk!“

Biblisch wird Trösten umfänglich beschrieben als: Mitleid haben, Leid mittragen, mit Worten, aber auch mit Gaben beistehen, Essen und Trinken reichen. Trösten meint: zu Herzen reden oder schweigend aushalten, solidarisch sein, helfen, einfach da-sein ...

In diesen Wochen des Kirchenjahres werden Tröstende vorgestellt, die diesen biblischen Sinn verwirklichen:

- Martin, der sich aufhalten ließ und teilte.
- Elisabeth, die die schützende Burg verließ, um Kranken beizustehen.
- Nikolaus, den die Not seiner Nächsten rührte und der half.
- Lucia, die Verfolgten Licht und Essen brachte.

Trösten als Aufforderung für heute

„Tröstet, tröstet!“ Wenn Gott so auffordert, traut er auch zu - mir und Ihnen -, dass wir an unserem je eigenen Platz nicht nur spüren, was nottäte, sondern Kreativität entwickeln und Energie haben, es in diesen Tagen und Wochen zu tun: zu trösten. Trösten!

Pastoralreferentin Beatrix Ahr

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?

Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de